

Etym.: Aus ungarisch *talpas* 'Fußsoldat' mit volksetym. Anschluß an → *toll* u. → *Patsch*; PFEIFER Et.Wb. 1436.

SCHMELLER I,603; WESTENRIEDER Gloss. 108.– WBÖ IV, 512-514.

Abl.: *tolpatschicht*.

F.M.E.

tolpatschicht, -ig

Adj., ungeschickt, OB, OP, OF, MF vereinz.: *dolbatschad* Pavelsbach NM; *tolpatscheg* SOJER Ruhpoldinger Mda. 39.

WBÖ IV,514.

F.M.E.

Tolpe, Tolle, -en, Tolm

M., †F. I Groppe, °OB, SCH vereinz.: *Tolp* Derching FDB; *Dolbba* U'schondf LL Ammersee-Heimatbl. 3 (1927) 43; *Dol*, *Dolm* „Breitkopf, Fisch, der sich besonders in hellem Quellwasser unter den Steinen aufhält“ M'nwd GAP SCHMELLER I,505; „*Dohlen* (Kaulköpfe. *Cottus Gobio*)“ Kochelsee SCHRANK Baier.Reise 99.

2 Barsch: *Dulm* Garmisch.

3 Grundelart.– **3a** Steinbeißer, °OB vereinz.: °*Doin* Stephanskchn RO.– **3b** Schlammbeißer, °OB vereinz.: °*Doin* Schliersee MB.

4 Kaulquappe, OB vereinz.: *Tulm* M'nwd GAP; *Doin* Weidach AIB DWA V,22.

5 Feuersalamander, OB, NB vereinz.: *Dolm* Bodenmais REG.

Etym.: Wohl Abl. zur selben idg. Wz. wie mhd. *tēlpen*, *tēlben* 'graben'; DWB XI,1,1,650. In Bed.5 wohl zu → *Olm* mit agglutiniertem best.Art.

Ltg.: *doin* OB, *dol* (GAP), *dolm* (REG), *dulm* (GAP), *dolba* (LL), *dolb* u.ä. (FDB).

SCHMELLER I,501,505.– WBÖ V,143f.

Abl.: *Tölpel*², *Tolper*.

Komp.: [**Loch**]t. wie → T.1: *Lochtolpen* Fürstentfeldbruck.

[**Rotz**]t. wie → T.4: °*Rotzdolln* Heufd AIB. F.M.E.

Tölpel¹, Tölpel

M. **1** abwertend von Menschen.– **1a** dummer, ungeschickter Mensch, °NB mehrf., °OB, OP, °MF vereinz.: *a Toipö* Metten DEG; *Geh weita ... Toipi, lappeter!* GRAF Dekameron 50; *Also meint diser Heydnische Tölpel| er wolte die ganze Stadt leicht übrumpfen* SELHAMER Tuba Rustica II,229.– Phras. *gelinker T.* Linkshänder: *a glinga Tölpl* Schwabsoien

SOG.– †Auch best. Gestalt im Hochzeitsbrauch: „Wettlauf, dessen Ziel die ... Hochzeitsleute sind; einer der Bursche spielt ... den *Tölpl*; er ist der letzte ... und wird ... bald gezogen, bald getragen“ DAH, FFB OA 35 (1875/1876) 216.– **1b** übertrieben gutmütiger Mensch, OB, NB, °OP, MF vereinz.: *Tölpi* Bayrischzell MB.

2 Drehkrankheit, daran leidendes Schaf.– **2a** †Drehkrankheit: „Er sprach den Segen ... wider den *Tölpel* oder den Gehirnbrand der Thiere über ihn“ BUCHER Werke V,223f.– **2b**: *a Döllpi* „an der Drehkrankheit leidendes Schaf“ O'altling STA.

3 Mumps, geschwollene Wangen, °OB, °NB, OP, SCH, OF vereinz.: °*das Kind hat an Doipe* Rottal.

4 Kinderkreisel, °OB, °NB vereinz.: °*Toipi* Dingolfing; *Duipe* Bischofswiesen BGD DWA I, 27.

5: °*Dölbl* Vorrichtung zum Dörren von Obst Vohenstrauß.

6 †spanisch-burgundischer Philippstaler: *Hab ime 6 Dölpl geben Zu 20 Pazen* 1598 Stadtarch. Rosenhm PRO 140,5.

7 †in Phras.: *Einen über den Tölpel werfen* „ihn übervorthellen, übertölpeln“ SCHMELLER I, 603.

8 in der Fügung *Passauer T.* best. Steinkopf in Passau, in Phras. u. übertr.– Phras. *einen Kopf wie der Passauer T.haben* u.ä. einen großen, dicken Kopf, NB vereinz.: *an Schell hām wie da Bassauatejppö* Aicha PA.– Übertr.: großer Kopf, volles Gesicht, OB, NB vereinz.: *a Pässauer Dölpl* Mehn.– *Da Passaua Tölpl* „Mumps“ Ingolstadt.– †Etwas von großem, gewaltigem Ausmaß, Ungetüm: „Ist das Exordium zu lang, zu groß, so wird aus der Predigt leicht ein *Passauertölpel*“ BUCHER Werke III, 1. Abtheilung, 209.– Dummer, ungeschickter Mensch: *Passauer Tölpel* Passau; *Passauertölpel* Baier.Sprw. I,63.– *Passauer Tölpl* „gutmütiger Mensch“ Passau.– Ortsneckerei für die Einwohner von Passau, NB vereinz.: *du Passaua Dejppö* Passau; *Patauer Tölpel* BRONNER Schelmenb. 141.

Etym.: Aus mhd. *dörpære*, *dörpel* 'unhöfischer Mensch' stm., mnl. Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 1436. Anders KLUGE-SEEBOLD 920.

DELLING I,56; HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 132; SCHMELLER I, 603.– WBÖ V,145.

Abl.: *tölpelhaft*, *tölpeln*, *tölpelisch*.

Komp.: [**Passau**]t.: *da reinste Passautölppl* aufgedunsenes Gesicht Hengersbg DEG.